

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 64.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 2. Juni

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1887.

Nagold.

## Bekanntmachung.

Ermittelung der versicherungspflichtigen Betriebe betr.

Da zur Kenntnis der unterzeichneten Stelle gekommen ist, daß Betriebs-Unternehmer, welche nach den Bestimmungen des Unfall-Versicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884 versicherungspflichtig sind, ihrer Verpflichtung zu rechtzeitiger Betriebs-Anmeldung nicht nachkommen, insbesondere Mitglieder der württembergischen Baugewerks-Vereinsgenossenschaft, sowie der Binnenschiffahrts-Vereinsgenossenschaft, (Flößerei) so sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 35 gedachten Gesetzes der Betriebs-Unternehmer, welcher seinen Betrieb nicht bereits nach Maßgabe des § 11 des Gesetzes angemeldet hat, verpflichtet ist, binnen einer Woche, nachdem er Mitglied einer Genossenschaft geworden ist, (§ 34) der unteren Verwaltungsbehörde durch Vermittlung der Ortsvorsteher in der vorgeschriebenen Form anzuzeigen, und die Anzeige in zwei Exemplaren einzureichen.

Wird die Anzeige nicht rechtzeitig erstattet, so ist die untere Verwaltungsbehörde befugt, die Unternehmer nicht angemeldeter Betriebe zu einer Auskunft darüber innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Geldstrafen im Betrage bis zu 100 Mark anzuhalten.

Den 27. Mai 1887.

A. Oberamt. G ü n t n e r.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft und des K. Statistischen Landesamts, betreffend die Aufstellung und Verbreitung von Witterungsansichten.

Die von der meteorologischen Zentralstation Stuttgart täglich je für den folgenden Tag aufgestellten und ausgegebenen Witterungs-Vorherjagen werden mit höherer Ermächtigung auch im Sommer 1887 wieder für die 4 Monate Juni bis September auf Kosten der Zentralstelle für die Landwirtschaft alsbald nach Hohenheim und in die Oberamtsstädte derjenigen landwirtschaftlichen Vereine, welche die Zusendung gewünscht, sowie eine Kontrolle der Vorherjagen eingerichtet haben, telegraphisch befördert und dort durch Anschlag an geeigneter Stelle veröffentlicht werden.

Außerdem können diese täglichen Witterungsvorherjagen, welche von der meteorologischen Zentralstation unentgeltlich abzugeben sind, auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen mittelst des Telegraphen gegen eine vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen werden, in welcher Beziehung das K. Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für Verkehrsanstalten, Folgendes festgesetzt hat:

Die täglichen Witterungstelegramme werden wie dringende Privattelegramme behandelt und haben daher den Vorrang vor anderen Privattelegrammen; sie genießen im Monats-Abonnement eine Ermäßigung von 40% der einfachen, für das einzelne Telegramm nach seiner Wortzahl sich ergebenden Taxe, im vierteljährlichen Abonnement eine solche von 50% mit der weiteren Maßgabe, daß wenn die einzelnen täglichen Witterungstelegramme (einschließlich der Adresse) nicht mehr als 8 Worte enthalten, die feste voranzubehaltende Abonnementsgebühr beträgt:

für 1 Monat	10 M.
„ 1 Vierteljahr	24 M.
„ jeden weiteren Monat	8 M. mehr.

Für jedes weitere Wort, welches die einzelnen Witterungstelegramme über 8 haben sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 5 S. nachzubehalten. Nach den bei der meteorologischen Zentralstation getroffenen Anordnungen wird übrigens dieser Fall nur selten eintreten.

Gesuche um telegraphische Beförderung der täglichen Witterungsvorherjagen gegen ermäßigte Abonnementsgebühr sind durch Vermittlung des nächstgelegenen Telegraphenamts bei der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen anzubringen.

In Stuttgart werden die Witterungsvorherjagen nebst der ihre Begründung enthaltenden Wetterkarte wie bisher an verschiedenen Stellen angeschlagen.

Wird von einzelnen der Bezug einer Wetterkarte gewünscht, so kann auf ein an die meteorologische Zentralstation Stuttgart gestelltes Ansuchen die Zusendung alsbald auf Kosten des Empfängers erfolgen.

Stuttgart, den 24. Mai 1887.

K. Zentralstelle für die K. Statistisches Landes-Landwirtschaftsamt.

Für den Präsidenten: Für den Direktor:  
Schittenhelm. Hartmann.

## K. Pfarrämtern

wird folgender Konj.-Erlaß vom 24. Mai d. J. zur Kenntnis gebracht:

„Nachdem dem Hrn. Dekan Schott zugleich die Bezirksschulinspektion übertragen worden ist, wird heuer in den Gemeinden des vorderen Bezirks (Ehhausen bis Wildberg) die Kirchen- und Schulvisitation vorgenommen worden. Es ist daher von den Pfarrämtern in diesen Gemeinden Pfarr- und Schulbericht und zwar getrennt (vgl. K.-A.-Bl. S. 1565, Erlaß vom 26. Febr. 1869) baldmöglichst einzusenden.“

Nagold, 27. Mai 1887.

K. Dekanat und Bezirksschulinspektorat.

A. B. F i n d h.

Auf die erledigte Amtsrichterstelle bei dem Amtsgericht Tübingen wurde der Amtsrichter H e y von Nagold, Hilfsrichter bei dem Amtsgericht Tübingen, veretzt, und die erledigte Amtsnotarstelle in Pfullingen dem Amtsgerichtsreiber D a m b a c h (früher Notariatsassistent in Nagold) in Reutlingen, dormaligem Gerichtsnotariatsverweser in Ravensburg, übertragen.

Der Betriebsinspektor D e u t t e r in Freudenstadt wurde auf sein Ansuchen auf die Betriebsinspektorsstelle in R o t t m e i l veretzt.

G e s o r b e n: Den 27. Mai zu Calw Franz D o p f, 1837 Helfer in Murrhardt, 1839 Pfarrer in Würzburg, 1844 in Hohenbachach, 1850-53 in Ebingen, 1857 Redakteur des Beobachters, 1862 Redakteur des Stadtaus in Eßlingen, vieljähriger Landtagsabgeordneter für den Bezirk Baißlingen, 80 Jahre alt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

\* Die Berichte über den Ausflug des hiesigen Lieberkranzes und über das Fest in Wildbad können wegen Anhäufung anderen Stoffes erst in nächster Nummer erscheinen.

\* Am Pfingstmontag nacht brannte in M ö p p i n g e n (Herrenberg) das Anwesen des Schlossers R a g mit Wohnhaus und Scheuer und die große Scheuer des Dekonomen D e n g l e r in der Nähe der Kirche gänzlich ab. Man vermutet Brandstiftung.

Calw, 27. Mai. Am Donnerstag abend war eine Gesellschaft von annähernd 100 Männern aus allen Kreisen im Waldhornsaale versammelt, um den Abschied des nach Göppingen beförderten Oberamtmanns H a y l a n d zu feiern.

Stuttgart, 27. Mai. Die Kammer geneh-

migte einstimmig die Abkommen mit dem Reich über den Bau der strategischen Bahnen Crailsheim-Eppingen (zweites Geleise) und Tutzingen-Sigmaringen.

Stuttgart, 31. Mai. (Privattelegr. des Gesellsch.) Paris. Das neue Ministerium ist definitiv gebildet: Rouvier Präsidium, Finanzen, Posten und Telegraphen; Fallières Inneres; Flourens Auswärtiges; Spuller Unterricht; Mazeau Justiz; Ferron Krieg; Barbey Marine; Dautresme Arbeiten, Handel; Barbe Ackerbau. Boulanger ist durchgefallen.

Ludwigsburg, 25. Mai. Heute vormittag fand die Königsparade statt auf dem großen Exerzierplatze. Dieselbe begann um 9 Uhr. Se. Maj. der König, dessen gutes Aussehen allgemein erfreute, war von einem zahlreichen Gefolge begleitet, darunter befanden sich der kommandierende General des Armeekorps, General der Kavallerie v. Alvensleben. Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit waren die vier nach Oberndorf kommandierten und zur Parade geladenen türkischen Offiziere, die sehr intelligent aussehend. Etwa 1¼ Uhr erfolgte die Rückkehr nach Stuttgart.

Karlsruhe, 28. Mai. Der Abendschnellzug Frankfurt-Heidelberg-Karlsruhe stieß bei Durlach auf einen Güterzug; Verletzungen von Personen sind glücklicherweise nicht vorgekommen. Vier neue Güterwagen wurden demoliert, die Betriebsführung ist nur geringfügig. Die Reisenden wurden durch einen Extrazug weiterbefördert. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

Augsburg, 26. Mai. In der Buntweberei von Pfersee bei Augsburg protestierten die deutschen Arbeiter gegen die Aufnahme böhmischer Arbeiter. Bei dem hierbei entstandenen Tumult kam es zu Thätlichkeiten; ein Gezeche wurde mißhandelt. Die Gendarmerie schritt ein und verhaftete sechs Häufelführer. Augenblicklich herrscht Ruhe.

Augsburg, 27. Mai. Ueber den Arbeiter-Krawall berichtet das „Trk. J.“ weiter: Wegen großer Aufträge für die deutsche Marine ließ die Spinnerei und Buntweberei Pfersee 60 czechische Weber aus einer geschlossenen Prager Fabrik samt dem Meister (Dolmetsch) für etwa 3000 M. Kosten kommen. Gegen die Aufnahme dieser Arbeiter protestierten die deutschen Arbeiter. Der Führer der Gezechen beleidigte das Nationalgefühl der Deutschen durch beschimpfende Aeußerungen. Daraus entstand eine große Schlägerei. Die Fabrikleitung griff energisch ein, 20 Tumultuanten wurden sofort entlassen. Gestern wurde in der Fabrik nur teilweise gearbeitet. Unter den hiesigen Arbeitern herrscht große Erregung.

Berlin, 27. Mai. Graf Herbert Bismarck ist aus England zurückgekehrt.

Berlin, 27. Mai. Der englische Spezialarzt Mackenzie ist wieder abgereist. Die Behandlung des Kronprinzen erfolgt, nachdem von einer Operation Abstand genommen worden, nunmehr durch Inhalationen und Louchierungen. Die Dauer dieser Behandlung wird auf zwei bis drei Wochen berechnet, wonach vollständige Beseitigung des Uebels erwartet wird.

### Frankreich.

Paris, 27. Mai. Die Anzahl der bei der Katastrophe der Opéra Comique umgekommenen Personen ist noch nicht ermittelt, da immer noch an der Aufräumung des Schuttes gearbeitet wird. Die Morgenblätter geben 53 bis jetzt aufgefundenen Tote an, von 37 derselben ist die Identität fest-

gestellt, 16 sind noch nicht bekannt. Man vermutet aber, daß noch viele Leichen unter den Trümmern begraben sind; „Voltaire“ z. B. schätzt die Zahl derselben auf 150. Während des gestrigen Tages sind bei der Polizeibehörde mehr als 150 Personen als vermißt angemeldet worden. Der Anblick der Leichen ist schreckenerregend; viele sind gänzlich verkohlt, andere dagegen, die Ersticken, tragen teilweise noch ihre Kleider; zu den letztgenannten gehören u. a. vier Tänzerinnen, die man an den Juwelen, die sie trugen, wiedererkannt hat. Der Vorgang selbst hat in seinen Einzelheiten die allerschrecklichste Ähnlichkeit mit dem Brand des Wiener Ringtheaters. Als das Publikum das Feuer sah, wurde es von einem panischen Schrecken ergriffen. Plötzlich stürzte alles nach den Ausgängen; viele Männer, Frauen und Kinder fielen zu Boden und wurden zertreten. Namentlich gräßlich ging es in den oberen Stockwerken zu. Man stürzte sich die engen Treppen hinab; viele sprangen von einem Stock zum andern, ein Teil eilte auf die Balkone und Dächer; viele wurden von den Feuerwehrmännern mit Leitern abgeholt, andere sprangen herab, blieben auf der Stelle tot oder wurden schwer verwundet und starben zum größten Teil noch in der Nacht. Auch das Geräuschen der Gasbeleuchtung erinnert an die Wiener Katastrophe. — Ueber die unzureichenden Löschmaßnahmen wird in den Blättern stark geklagt. Erst 40 Minuten nach Ausbruch des Brandes trat die erste Feuerspritze in Thätigkeit, und erst weitere 10 Minuten später wurde die erste Rettungsleiter herbeigebracht. Rettungsschläuche waren gar nicht vorhanden; die Pompiere mußten die zu Rettenden auf den Leitern von Hand zu Hand weiter geben.

Paris, 27. Mai. Die Vorjüngenden der drei republikanischen Gruppen des Senats wurden gestern beim Präsidenten v. Grevy vorstellig, daß in das Kabinett anstatt Boulanger ein anderer Kriegsminister trete.

Paris, 27. Mai. Heute wurden zwei Maschinen noch lebend aus den Kellerräumen hervorgezogen; beide aber waren wahnsinnig geworden. Am Nachmittag um 2 1/2 Uhr wurde eine Gruppe von 12 Leichen im obersten Stockwerk des Theaters entdeckt.

Paris, 28. Mai. Die Nachforschungen dauern fort. Die Zahl der Toten wird jetzt auf 300 geschätzt. Das Gebäude war bei 5 Gesellschaften für 1 Million Francs versichert, die Dekorationen für 1 1/2 Millionen.

Paris, 30. Mai. Das neue Ministerium ist fertig. Es war eine Schweregeburt, und man fürchtet, daß das Neugeborene kein langes Dasein fristen werde. Die ganze linke Seite der Republikaner sieht dem neuen Kabinet von Anfang an mit ausgesprochener Abneigung gegenüber, und so wird es sein Leben nur durch die Gnade der Monarchisten fristen. So lang es diesen beliebt, wird es existieren, aber länger keinen Tag. Es ist ein opportunistisches Kabinet.

Die französische Kammer nahm mit 527 gegen 2 Stimmen den Antrag Acharb's an, einen Kredit von 200 000 Franks für die Opfer des Brandes der Komischen Oper zu eröffnen.

Boulanger soll sich in Privatkreisen unter

anderem dahin geäußert haben: Ich und die Armee wollen ebenso wenig den Krieg, wie das Land. Ich habe aber die Nation in Verteidigungszustand gesetzt und fürchte mich nicht, das Wort auszusprechen, welches man nicht leichtsinnig nach den harten Aktionen der Vergangenheit wiederholt: „Wir sind bereit!“

**Belgien.**

Brüssel, 25. Mai. Seit gestern ist die Zahl der Streikenden im Becken von Charleroi um 1300 gewachsen, so daß jetzt dort mindestens 7000 Arbeiter streiken. In Borinage wächst die Anzahl der Streikenden gleichfalls; nach Cuesmes mußte eine Kompagnie Jäger geschickt werden, um die Ruhe aufrecht zu halten. Eine etwa 1000 Mann starke Bande, welche von Zemappes kam, mußte mit Hilfe des Militärs auseinandergetrieben werden. Außerst bedrohlich erscheint die Thatsache, daß im Lütticher Bezirk der Streik bedeutend in der Ausdehnung begriffen ist; nach Seraing mußten Truppen geschickt werden, da in Coderill'schen Werken sämtliche Arbeiter die Arbeit niederlegten. In der Gegend von Gent und Tournai ist der Streik gleichfalls im Gange; in Löwen regen sich ebenfalls die Streikenden. Heute sollte nach dem „Progrès du Nord“ in ganz Belgien eine von Desvignaux verfaßte und unterzeichnete Proklamation verteilt werden, in welcher die Regierung zum letzten Male aufgefordert wird, die Verfassung zu sistieren und die Konstituante mit Arbeiterdelegierten einzuberufen. Wenn das bis zum Pfingstmontag nicht geschehen sei, so würden 500 000 Arbeiter nach Brüssel ziehen, um ihre Forderungen durchzusetzen. Die Proklamation schließt: „Wir sind bereit zu Allem! bereit zu siegen oder zu sterben. Warten wir noch 8 Tage, aber dann vorwärts, Brüder, vorwärts, um uns das Brot und die Freiheit zu erobern!“ Desvignaux' Ausweisung aus den Departements an der französischen Nordgrenze wird diese Hege vielleicht etwas verzögern, aber nicht erlösen. Die Gefahr eines allgemeinen Streiks ist drohender als je. Was derselbe bedeutet, lehrt die Thatsache, daß je Arbeiter den Plan gefaßt hatten, die Stadt Charleroi zu überfallen und auszuplündern, das lehrt die Dynamit-Attentate, die sich ununterbrochen fortsetzen.

**Italien.**

Mailand, 28. Mai. Traurige Berichte kommen aus dem Val Tellina (Veltlin.) In der Nacht vom 22. auf den 23. Mai sank das Thermometer auf 4 Grad Celsius unter Null. An einigen Orten froz das Wasser auf den Straßen und der Frost verursachte so großen Schaden an den Reben, daß die Weinernte nicht nur für dieses Jahr, sondern auch auf 2—3 Jahre hinaus vernichtet ist. Die Wiesen, Welschornfelder, Kartoffeln, Bohnen u. s. w. haben schwer gelitten.

Aus Neapel, 26. Mai, wird der „Deutsch. Ztg.“ gemeldet: Ein großes Unglück wurde durch einen Blitzschlag während eines heftigen Gewitters in einem Bauernhose bei Girenti herbeigeführt. 17 Personen blieben tot.

**Rußland.**

Es scheint sich etwas anzuspinnen! In der Arim, wo jetzt die Königin von Serbien zur Erholung ist, sollen demnächst auch der König und die Königin von Griechenland und der Fürst von Montenegro eintreffen. — Die russische Regierung hat die Einfuhrzölle auf Kohlen, Torf, Holz, Coaks beträchtlich erhöht. Auch außerdem ist ein neuer schwerer Schlag gegen alle Ausländer gefallen. In sämtlichen russischen Grenzverwaltungen dürfen fortan Nichtrussen außerhalb der Hafenplätze und Städte keine Grundstücke mehr erwerben, in Polen außerhalb der Städte sogar nicht einmal mehr als Verwalter fungieren. Häuser und Villen dürfen nicht gemietet werden. Erbschaften von Immobilien sind nur an leibliche Kinder und auch nur dann zulässig, wenn dieselben vor diesem Erlaß in Rußland wohnten. Andernfalls muß der Erbe binnen drei Jahren seinen Besitz freiwillig verkaufen oder er wird zwangsweise verkauft. Das ist schon mehr asiatisch!

**Handel & Verkehr.**

Kirchheim u. L., 25. Mai. Die Zufuhren auf unsern Wollmarkt haben in dieser Woche begonnen. Anmeldungen auf Lagerplätze treffen in großer Zahl ein, namentlich auch von solchen Wollproduzenten, die seit Jahren auf anderen Plätzen ihre Wolle zum Verkauf brachten.

Die neuen Zwanzig-Pfennig-Stücke haben in letzter Zeit eine ziemlich gefährliche Verwendung gefunden. Wie wir hören, ist es vorgekommen, daß diese Stücke, die die Größe eines Zwanzig-Markstückes haben, vergolbet und in Geldrollen eingereicht worden sind. Nur dem aufmerksamen Beobachter wird das Falschfals in der Rolle bemerkbar und selbst beim Aufzählen der Stücke noch schwer erkennlich, besonders da die Stücke dann etwas am Rande gefeilt sind. In der Breite sind sie sonst etwas größer wie die Zwanzig-Markstücke. Vorsicht ist bei Annahme von Zwanzigmark-Rollen jedenfalls am Platze.

NB. Mit dem 1. Juni beginnt die gewitterreiche Zeit. Da wird es angezeigt sein, die Blizableiter zu untersuchen, kann doch schon ein geringer Fehler in der Leitung zum Unglück ausfallen. Jeder Tag wirkt zerstörend auf die Vergoldung der Spitze und auf das Eisen der Stange. Ferner sollte man prüfen, ob nicht durch Neubauten, Draht, Metallbekleidung u. a. m., was der Leitung nahe ist, die Thätigkeit der Blizableiter beeinträchtigt erscheint und der elektrische Funke überspringen kann. Auch die Ableitung der elektrischen Entladung in die Erde, wo das Eisen durch Feuchtigkeit schneller der Zerstörung ausgeht, ist zu untersuchen.

Verantwortlicher Redakteur: W. W. Zaiser in Nagold. — Druck und Verlag: der W. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Spielberg. Konkursverfahren.**

In der Konkursache des **Adam Friedr. Hirn**, Seilers hier, werden die Konkursgläubiger unter Verweisung auf die §§ 140 und 141 der R.-O. hiemit benachrichtigt, daß bei der von dem R. Amtsgericht genehmigten Schluß, Verteilung an Forderungen zu berücksichtigen sind:

bevorrechtete	3137 M. 77 S.
nicht bevorrechtete	266 M. 67 S.
und daß der verfügbare Massebestand abzüglich der Kosten beträgt	2271 M. 92 S.

Altensteig, den 27. Mai 1887.  
Konkursverwalter  
Amtsnotar Dengler.

**Revier Hofstett. Brennholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 7. Juni, vorm. 11 Uhr, in der Sonne zu Nichelberg: aus Bergwald Abt. 18 Brecht, 32 Streunweg u. 35 Schachenkopf: 50 Nm. buch. Scheiter und Prügel, 156 Nm. Nadelh.-Schr., 341 Nm. dto. Prügel und Anbr. und 25 Nm. buch. Reisprügel.

**Revier Pfalzgrafenweiler. Brennholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 8. Juni, vorm. 10 Uhr, im Schwanen zu Kälberbrunn: aus Sauteich 114, Kreuzweg 124 u. Erzbühl 130: 370 Nm. buch. u. 570 Nm. Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch, 73 Nm. buch. und 596 Nm. Nadelh.-Reis, sowie 180 Nm. Schlagabraum.

**Stadtgemeinde Nagold. Klosterholz- und Reis-Verkauf.**

Im Distrikt Kiltberg Abt. Stellessbuden, Buch und Heferswasen kommen am **Samstag den 4. Juni** zur Versteigerung:  
a) 600 Stück Laubreis;  
5000 Stück Nadelreis (bisher zu Bürger-Reis bestimmt, also guter Qualität);  
b) 12 Nm. Laub- u. Nadelholzprügel.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr am **Stellessbuden** beim Oberschwandorfer Markungs-Grenzstock auf der Freudenstädter Straße, nachmittags 3 Uhr im **Schlag Heferswasen** (hinteres Buch) am oberen Felde.

Gemeinderat.  
Kuppingen.

**Eichen-, Buchen-, Birken- & Aspen-Verkauf.**

Am Samstag den 4. Juni\*) werden im hiesigen Gemeindefeld verkauft: 38 Eichen und Abschnitte, 3—11 m lang, 38—74 cm Durchm. mit 61,50 Ftm., 30 Bagnereiche, 3—10 m lang mit 3,25 Ftm., 12 Buchen, 3—5 m lang, 25—48 cm Durchm. mit 4,79 Ftm., 118 Birken, 4—9 m lang, 12—38 cm Durchm. mit 22,48 Ftm., 39 Aspen, 5—7 m lang, 24—36 cm Durchm. mit 13,10 Ftm., 4 Hagenbuchen, 6 Waffholzer, 140 eichene und 43 birkenne Wagnereichen.

\*) Wegen Hindernissen nicht am Freitag.

Die Eichen, welche meist für Käfer geeignet sind, werden von mittags 1 Uhr an im Distrikt Neuen beim Sindlinger Weg verkauft; die kleineren Eichen und alles übrige Holz ist an die Hauptwege gerückt.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr auf der Kuppinger-Sulzer Straße.  
Waldmeistereamt.  
Weil.

**Pfalzgrafenweiler. Laugholz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft am **Samstag den 4. Juni**, unmittelbar nach dem Verkauf des Staats:  
361 Stück Laugholz und  
38 Stück Sägholz  
aus dem Gemeindefeld Hasenberg 7 auf dem Rathaus.  
Gemeinderat.

**Kalender für das 1887**

in verschiedenen Ausgaben noch immer vorrätig zu herabgesetzten Preisen bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.  
**Farren-Verkauf.**  
 Am Donnerstag den 2. Juni (als am hiesigen Viehmarkt) wird vormittags 11 Uhr von der städtischen Farren-Verwaltung ein junger fetter Farren im Aufstreich verkauft.  
 Stadtpflege. Rapp.

Oberjettingen.  
 Einen 1 1/2-jährigen  
  
**Farren,**  
 Gelbblau mit Zulassungsschein zweiter Klasse, hat zu verkaufen.  
 Simon Kena's Witwe.  
 Nagold.

**Kalk-**  
**Ausnahme**  
 Montag den 6. d. M.  
 bei  
 Biegler Santer.

**Kranken-Euchristen gratis.**  
**Husten, Heiserkeit,**  
 Hals-Brust- und Lungen-Leiden,  
 Katarrh, Kinderhusten etc.  
 Unzählige Atteste:  
**Rheinischer Trauben-Brust-Honig**  
 analysiert und begutachtet von  
 Dr. Frentag, Kgl. Professor, Bonn; Dr. Bischoff, Berlin; Dr. Birbaum, Hofrat und Professor, Karlsruhe; **Dr. Gutachten von Dr. Rüst, Groß. Medizinalrat in Grabow** als leistungsfähiges Mittel bei Husten, Verschleimung, Keuchhusten der Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.  
 Prospekte mit Geb.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in Nagold bei Hch. Gauss, in Altensteig bei Chr. Burghard.

**Red Star Line**  
 Rothe Stern Linie  
 König. Belg. Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**Philad New York elphia**  
 schnelle Fahrten, gute  
 Verpflegung, billige Preise.  
 Auskunft ertheilen:  
 von der Becke & Marsily, Antwerpen,  
 Schmidt & Dilmann in Stuttgart,  
 E. W. Koch in Heilbronn,  
 Gustav Heller in Nagold.

**Krebsähnliche Schäden**  
 Knochen- und Fußgeschwüre haben schon in den hartnäckigsten Fällen durch Nr. 1 des berühmten **Schrader'schen Indian-Plasters**, bereitet von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, vollständige Heilung gefunden. Nicht und Rheuma, ebenso nasse und trockene Flechten durch Nr. 2, Salzlauge und langwierige nässende Wunden durch Nr. 3, Bog. N. 3. Zu beziehen durch die Apotheken.  
 Stuttgart, Hirschapotheke.  
 Depot in **Sorb: Apoth. Zister.**

Nagold.  
 Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube ich mir, mein Lager in  
**Sommerjacken, Mantellets & Regenmänteln**  
 zu ausnahmsweise billigen Preisen  
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
 Achtungsvoll  
**Marie Martin.**

**Neu für Deutschland!**  
**Medicinal-Dessert- & Trink-Weine**  
 aus Palästina und Kleinasien.  
 Alleinverkauf f. Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.  
 Nur eigenes Gewächs aus der im großartigsten Maßstab angepflanzten eigenen Weinanlage kommt zum Versandt:  

Smyrner Muscat „Budja“ „Essenz „Seidylot“ „Auslese“	Stärkere Trink- und Dessert-Weine.	per 1/4 Fl. mit Glas	1.50
„Rotwein Sekt herb“	Für Blutmarme, Magenleidende, Rekonvaleszenten.	per 1/4 Fl. mit Glas	1.75
„roth, süß „Aufstudja““		per 1/4 Fl. mit Glas	1.50
Bordeaux-Wein (acht franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas			1.25
„Ofener“ (ung. Rotwein)			1.50
„Erlauer“			1.75
„Carlswiner“			1.85
„Eisässer Rotwein“			1.25
„Marfala-Wein (ital. Magenw.) pr. 1/2 Fl. mit Glas			1.25
„Mataga (braun und rosigolden)“			1.25
„Keres (Scherw)“			1.25
„Dry Madeira“			1.75
„Ruster Ausbruch (ung. Süßw.)“			1.25
„Zofayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas		75 „ „ 1.	1.50
„Gimmeldinger (Pfalzer Weißwein)“		per Flasche mit Glas	1.70
„Lugsteiner“			1.90
„Deidesheimer“			1.15
„Forster Traminer“			1.40
„Forster Auslese“			1.65
„Riesheimer (weißer Rheinwein)“			2.00
„Radesheimer“			2.50

 sind fortwährend zu haben bei  
**Carl Korn, Wein-Eu-gros-Geschäft in Nürnberg.**  
 NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.  
 In Nagold bei Konditor Hch. Gauss.

Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 7. Juni**  
 in das Gasthaus zur Traube  
 freundlichst einzuladen.  
**Christian Beutler,**  
 Schneidermeister,  
 Sohn des Bernhard Beutler, Webers.  
 und  
**Barbara Dietle,**  
 Tochter  
 des Johs. Dietle, Wagners  
 in Oberschwandorf.

Walddorf—Egenhausen.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier der ehelichen Verbindung meines Sohnes  
**Johann Georg Rapp**  
 mit  
**Barbara Welker,**  
 Tochter des Schultheißen Welker in Egenhausen,  
 erlaube ich mir Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 7. Juni ds. Js.**  
 in das Gasthaus „zum Waldhorn“ in Walddorf  
 freundlichst einzuladen.  
**Daniel Friedrich Rapp.**

**Wichtig für Hausfrauen.**  
 Die Holländische  
**Kaffeebrennerei**  
 H. DISQUE & Co. Mannheim  
 empfiehlt ihre, unter der Marke  
**„Elephanten-Kaffee“**  
 wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:  

f. Java-Mischung	à 1.20
f. Westindisch M.	„ 1.40
f. Menado M.	„ 1.60
f. Bourbon M.	„ 1.80
extra f. Mocca M.	„ 2.—

 Durch vorzügliche neue Brennmethode  
**kräftiges, feines Aroma.**  
**Große Ersparnis.**  
 Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4 Pfd., Niederlage in Nagold bei **W. Hettler und H. Lang, Konditor.**  
 Gültstein.  
 Unterzeichnete legt einen starken, in gutem Zustand befindlichen  
  
**Zweispänner-Wagen**  
 sowie ein großes  
**Patruinenfaß**  
 mit Hundskopf dem Verkauf aus.  
 Mart. Gahn,  
 Fruchthändlers Witwe.

**Kinderwagen**  
 anerkannt billig,  
 sehr leicht und in den  
 neuesten Ausstattungen,  
 liefern kostenfrei jeder  
 Bestimmung.  
**G. Schaller & Comp.**  
 Konstanz, Marktstraße 2.  
 Preisliste und Abbildungen gratis.

**9 Tage.**  
  
 Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**  
 in 9 Tagen  
 machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 von **Bremen** nach  
**Ostasien**  
**Australien**  
**Südamerika**  
 Näheres bei dem Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**  
 oder dessen Agenten:  
 Gottlob Schmid, Nagold,  
 John G. Koller, Altensteig,  
 Ernst Schall am Markt, Calw.

Alle Freunde und Kenner der  
**Stenographie**

von Nagold und Umgegend werden gebeten, ihre Adressen sowie diejenigen der ihnen bekannten Stenographen mit Angabe des Systems an die Redaktion dieser Zeitung einzusenden.

N a g o l d.

**Holländ. Vollhäringe**

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt billigt

Gottlob Schmid.

Unterchwandorf.  
Reinen

**Fruchtbranntwein,**

das Liter zu 50 J. bei Abnahme von über 20 Lit. zu 48 J. verkauft  
Schäffler & Löwen.

N a g o l d.

**Selbstgebrannten Café**

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten  
Friedrich Schmid,  
vorm. G. Knodel.

M o h r d o r f.

Wegen baulichen Veränderungen sind mir entbehrlich geworden: 7 guterhaltene

**Fenster & 7 Paar Läden,**

welche ich deshalb dem Verkauf aussetze.  
Schlemmirt Seeger.

N a g o l d.

Ein pünktlicher Binszähler sucht  
**200 Mark**

gegen gute Bürgschaft anzunehmen.  
Wer? — sagt die

Redaktion.

N a g o l d.

**Ein Kindsmädchen,** welches mit Kindern umzugehen versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Näheres durch die

Redaktion.

**Wer im Zweifel darüber ist,**

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlag-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankenfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch

**erläuternde Krankenberichte**

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker veräumen, sich den „Krankenfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lebenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung des Buches erwachsen dem Besteller

**keinerlei Kosten.**

N a g o l d.

**Regen- & Sonnen-Schirme**  
für Herren und Damen

empfehlen zu billigen Preisen

Friedrich Schmid,

vormals G. Knodel.

**Schraders Solma,** Flac. 2 Mk., bekannt als das Beste, um ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe zu geben.

**Schraders Zahn-Halsbänder,** Stck. 1 Mk.

**Schraders 80° ige Essig-Essenz,** Fl. M. 1., 1.60 & 3 M.

u. sonstige Präparate aus der Fabrik von J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, zu haben in Nagold bei Fr. Schmid, in Herrenberg bei W. Zinser.

N a g o l d.

Wein Lager in

**Strohhüten,**

sowie

**Sonnen- & Regenschirmen**

bietet für Herren, Damen und Kinder zu billigem Preise große Auswahl.

Auch werden neuere und ältere Hüte nach Wunsch garniert bei

**Chr. Bucher.**

Wegen seiner sofortigen Wirkung allgemein gewürdigt.

Der ächte

**Bernhardiner**

Alpen-Kräuter-Magenbitter

von

**Waltrad Ottmar Bernhard,**

igl. Hofbestillateur in Lindau i. B.,

ist nach wissenschaftlichen Gutachten vieler Universitätsprofessoren und rühmlichst bekannter Aerzte der vorzüglichste Gesundheitsliquor und dabei ein ebenso anmutendes als Gesundheit förderndes Genussmittel, frei von allen schädlich und drastisch wirkenden Stoffen, er regelt die Funktionen des Magens unglaublich rasch, führt deshalb normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, ein Glaschen vor dem Schlafengehen getrunken, bewirkt einen ruhigen erquickenden Schlaf, bedeutenden Appetit, reinigt Eingeweide und Mastdarm, macht regelmäßigen Stuhlgang, stärkt Nerven und Muskeln, gibt dem Körper neue Lebensfrische und ein gesundes, blühendes Aussehen.

Jede Flasche ist mit meinem Namen verschlossen, und liegt eine Gebrauchsanweisung von Dr. J. B. Kranz bei. Flaschen à M. 2.10, M. 4, Probeflacon à M. 1. — sind ächt zu haben in den meisten Apotheken und besseren Geschäften in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

In Nagold: Hch. Gauss, Conditor. Freudenstadt: G. Mühleisen.

Herrenberg: Th. Köhnlé. Horb: F. S. Grossmann.

Rottenburg a/N: Louis Uhl.

N a g o l d.

Wein

**Strohhut-Lager**

bietet auch huer schöne Auswahl bei äußerst billigen Preisen.

Friedrich Schmid,

vormals G. Knodel.

Paul Hummel

Mina Kapp

Verlobte.

Reutlingen.

Nagold.

N a g o l d.

Feinste

**Matjes-Häringe**

empfehlen Hch. Gauss.

N a g o l d.

Weiß, schwarze & bunte

**Schürze,**

weiße, farbige und Normal-Hemden, Unterröcke, Hemdeinsätze, Spitzen, Vorhangstoffe, Corsette, Handschuhe, Kittel, Kragen, Cravatten u. s. w.

empfehlen billigt

Chr. Bucher.

N a g o l d.

**Lehrerengesangverein**

Samstag den 4. Juni in Güttingen. Beginn nachm. 3 Uhr in der Kirche. Fahrgelegenheit von Nagold an hin und her. Döfler.

Altensteig.

6 bis 8 tüchtige

**Maurer**

finden sogleich dauernde und lohnende Arbeit bei

Kirn, Maurermeister.

N a g o l d.

**Logis-Gesuch.**

Von einer kleinen ruhigen Familie wird eine Wohnung mit 3 Zimmern gesucht.

Anträge nimmt entgegen

die Redaktion.



Stück 50 Pfg. zu haben bei

G. W. Zaiser.

**Frucht-Preise:**

Nagold, den 28. Mai 1887.

	M	S	M	M
Neuer Dinkel . . . . .	8	—	7 59	7 —
Haber . . . . .	6	—	5 68	5 40
Bohnen . . . . .	—	—	7	—
Weizen . . . . .	10 70	10 53	10 40	
Roggen . . . . .	8 70	8 48	8 40	

Für unsere werten Abonnenten liegt der heutigen Nummer ein Sommerfahrplan für 1887 bei.

